

Kreismagazin



NACHRICHTEN

Spänebunker geriet in Brand

OELDE. Feuer brach am Mittwochvormittag gegen 11 Uhr in einem Holzverarbeitenden Betrieb an der Straße Am Landhagen in Oelde aus. Bei Sägearbeiten war das in einem Spänebunker gelagerte Sägemehl durch Funkenflug in Brand geraten. Die

Feuerwehr Oelde konnte den Brand löschen. Der Spänebunker wurde jedoch stark beschädigt. Der geschätzte Sachschaden soll bei 50 000 Euro liegen, teilt die Polizei mit. Eine weitere Brandwache und Räumung des Spänebunkers erfolgten durch die Feuerwehr.

Weltklasse-Sportler in Beckum

BECKUM. Die amtierende Vizeweltmeisterin und eine der großen Favoritinnen auf den Olympiasieg in Rio de Janeiro fliegt direkt von den olympischen Spielen nach Beckum. Fabiana Murer führt beim 18. Beckumer Stabhochsprung-Meeting am Sonntag (28. August) das Feld im heimischen Jahnstadion an. Dort starten um 15 Uhr zwölf Stabhochspringerinnen von Weltklasse-Format in den Höhenkampf. Ein spannendes Leichtathletik-Event mit Weltklasseformat erwartet die Besucher. Wie gewohnt ist der Eintritt frei. Und auch diesmal



Vizeweltmeisterin Fabiana Murer tritt am 28. August in Beckum an. Foto: Hensel

starten bereits ab 12 Uhr im B-Springen acht Junioren und Jugendliche in den Wettkampf.

Kürzere Dienstzeit beim Kreis

KREIS WARENDORF. Die Dienststellen des Kreises Warendorf sind wegen einer Personalversammlung am Dienstag (23. August) nur vormittags geöffnet. Das Kreishaus in Warendorf ist bis 13 Uhr, die Zulassungsstelle

in Beckum bis 11.30 Uhr und alle übrigen Außenstellen bis 12 Uhr geöffnet. Mit den Außenstellen sind auch die Anlaufstellen des Jobcenters Kreis Warendorf in den Städten und Gemeinden gemeint.

AV Picknick im Kulturgut



Ein Seh- und Hörerlebnis erwartet die Besucher von AV Picknick auf dem Kulturgut Haus Nottbeck. Foto: Dennis Stachel

OELDE-STROMBERG. Die audiovisuelle Konzertreihe AV Picknick gastiert am Samstag (20. August) im Rahmen ihrer Münsterland-Tour für ein Doppelkonzert auf dem Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde-Stromberg. Picknickauftakt ist um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. Das audiovisuelle Programm fügt sich passgenau in die aktuelle Sonderausstellung „Ich bin ein Gedicht“ auf

dem Kulturgut ein – schließlich ist visuelle Sound-Poesie genau das richtige Stichwort für die Künstler des Abends: Ein AV Picknick (AV=audiovisuell) verbindet Konzert mit Videokunst – und all das in einer „chilligen“ Picknick-Atmosphäre: Die Besucher erwartet ein simultanes Hör- und Seh-Erlebnis. Weitere Informationen: ☎ 0 25 29 / 94 55 90. |www.kulturgut-nottbeck.de

RADIO WAF

4 Uhr: Die Nacht; **6.30 bis 19.30 Uhr:** stündlich Lokalnachrichten; **6 Uhr:** Am Morgen; **10 Uhr:** Am Vormittag; **12 Uhr:** Am

Mittag; 14 Uhr: Am Nachmittag, Veranstaltungstipps; **18 Uhr:** Am Abend; **22 Uhr:** Die Nacht

Redaktion:
Beate Kopmann (-bk-) | Tel.: 0 25 81/ 93 48-74
Fax: 0 25 81/ 93 48-79
E-Mail: redaktion.war@wn.de



Selfies mit Pferd

Flüchtlinge zu Besuch bei den Fahrsporthreibern Osterfelde

25 Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in Enniger waren zu Gast bei den Radsportfreunden Osterfelde. Die Fachgespräche über die Unterschiede zwischen arabischen Vollblütern und europäischen Warmblütern wurden in Deutsch, Englisch sowie mit Händen und Füßen geführt. Foto: Christine Leifert

OSTENFELDE. Pferde verbinden. Einfach, freundlich und oft auch ganz ohne Worte. So wundert es nicht, dass auch bei den Fahrsporthreibern Osterfelde der Partner Pferd immer wieder Brücken schlägt.

Eine besondere Brücke wurde zu rund 25 Bewohnern und Bewohnern der Flüchtlingsunterkunft in Enniger geschlagen. Sie besuchten im Rahmen einer Fahrradtour die Fahrsporthreibern auf ihrer Anlage am

Letter Weg in Osterfelde. Bei schönstem Sommerwetter genossen die Besucher und einige Vereinsmitglieder Kaffee, Tee, Kuchen und Kaltgetränke unter den schattenspendenden Bäumen am Fahrplatz. Für leuchtende Augen, vor allem bei den jüngeren Teilnehmerinnen, sorgten Christina Holböke, Gitta Lücke, Marie Nordhues und Martin Vering, die ihre Pferde und Ponys zum Putzen, Kuscheln, Reiten und natürlich

zum Kutschefahren zur Verfügung stellten und rund 2,5 Stunden lang jede Frage zu ihrem tollen Hobby beantworteten und mit den Gästen so manche Runde drehten.

Auch echte Fachgespräche über die Unterschiede zwischen arabischen Vollblütern und europäischen Warmblütern und ihrer jeweiligen Nutzung wurden in Deutsch, Englisch, mit Händen und Füßen oder der Hilfe der vier Betreuerinnen

vom Helferkreis Flüchtlinge Enniger, Manuela und Britta Mathies, Frau Kebba und Frau Körting, zur allgemeinen Zufriedenheit geklärt. Natürlich wurde der unterhaltsame Nachmittag mit vielen Fotos und „Selfies mit Pferd“ festgehalten oder auch spontan die Mutter in der Heimat angerufen, um ihr per Videobotschaft vom mutigen Ritt zu berichten.

Als am späten Nachmittag aller Kuchen gegessen, die Tische gemeinsam abge-

räumt und das obligatorische Gruppenbild geschossen war, freuten sich die Flüchtlinge und auch die Fahrsporthreibern über gegenseitige Einladungen. Am 14. August beteiligten sich die Flüchtlinge am Bauernmarkt in Enniger mit einem Stand, den die Fahrsporthreibern besuchten. Und die Flüchtlinge wollen zum Fahrturnier vom 19. bis 21. August vielleicht noch mal den Weg nach Osterfelde finden.

Mittelstand sorgt sich wegen Brexit und Türkei-Krise

Rehbaum im Gespräch mit IHK-Spitze

KREIS WARENDORF. Über die Folgen des Brexit für den Kreis Warendorf berieten Carl Pinnekamp, Geschäftsführer der Teutemacher Glas GmbH und Vizepräsident der IHK Nord Westfalen, Karl-Friedrich Schulte-Uebbing,

Hauptgeschäftsführer der IHK, sowie der Landtagsabgeordnete Henning Rehbaum (CDU).

Entscheidend sei jetzt für die in das Vereinigte Königreich exportierenden Unternehmen aus dem Kreis Warendorf, dass man konstruktiv aus dieser Phase der Unsicherheit herauskomme, um ökonomische Schäden zu minimieren. „Das Schlimmste was passieren kann, wäre ein ungeordne-

ter, hastiger Austritt Großbritanniens. Das hätte Folgen für den Kreis Warendorf und die nordwestfälische Region,“ kommentierte Schulte-Uebbing.

Man schätze den Anteil der Wirtschaftsleistung mit Großbritannien in etwa so hoch ein wie im NRW-Landesschnitt, wahrscheinlich sogar höher. „Das sind Waren im Wert von rund 1,2 Milliarden Euro, die unsere Mittelständler und Großbetriebe im Münsterland und den angrenzenden Städten des nördlichen Ruhrgebiets jährlich nach Großbritannien liefern.“

Dennoch zuversichtlich zeigte sich Rehbaum: „Die Devise muss lauten: „In“ ist



In den Räumen der Teutemacher Glas GmbH sprachen (v. l.): Karl-Friedrich Schulte-Uebbing, Henning Rehbaum und Carl Pinnekamp.

in und „Out“ ist out. Das heißt: Rosinenpickerei darf es für die Briten nicht geben, doch sollte man kein Porzellan zerschlagen.“

Pinnekamp legt für die Unternehmen Wert darauf, dass der Handel mit Großbritannien auch nach dem Austritt möglichst unkompliziert

bleiben sollte. Gefahren sah die Runde jedoch nicht nur in Großbritannien. „Die Lage in der Türkei ist beunruhigend. Heimische Unternehmen leiden auch hier unter Unsicherheit, immerhin beträgt das Umsatzvolumen unserer Unternehmen mit der Türkei rund ein Drit-

tel – wie das mit Großbritannien“ sorgte sich Pinnekamp. „Es müssen wieder Sicherheit und verlässliche, rechtsstaatliche Rahmenbedingungen für alle Beteiligten einkehren. Das brauchen Unternehmer für erfolgreiches Arbeiten,“ forderte Rehbaum.

Firmen und Schüler früh zusammenbringen

Schulen und Unternehmen kooperieren bei Berufsfelderkundung

KREIS WARENDORF. „Berufsfelderkundungen effektiv gestalten“ – und damit einen wichtigen Beitrag zu einer Berufs- und Studienorientierung zu leisten – das ist das gemeinsame Ziel von Unternehmen und Schulen im Kreis Warendorf. Denn um auf Dauer ausreichend Fachkräfte zu gewinnen, ist eine möglichst gute Berufsorientierung wichtige Voraussetzung. Doch wie kann das gelingen? Darüber sprachen Unternehmensvertreter und Lehrer in den Räumen der Kreishandwerkerschaft in Beckum.

In dem regen Austausch zeigte sich schnell, dass beide Seiten ähnliche Wünsche haben, was eine früh ansetzende Berufsorientierung



Informierten über Berufsfelderkundung (v. l.): Michael Vormweg (IHK), Heidi Bülow (Handwerkskammer), Ronald Fernkorn (Bildungsbüro), Jutta Brambring (Schulaufsicht), Aynur Tur und Jutta Rohoff-Schaden (beide Kommunale Koordinierung), Thomas Deutmeyer (Berufswahlkoordinator), Pia Henneken (Kommunale Koordinierung) und Thomas Laukemper (Kreishandwerkerschaft).

betrifft. Zuständigkeiten und Ziele konnten geklärt werden. Deutlich wurde dabei, dass die Beteiligten bereits auf einem guten Weg sind, dass es jedoch noch viel zu tun gebe, um Unternehmen

und zukünftige Praktikanten und Auszubildende früh und verbindlich zusammenzubringen. Deshalb waren sich die Veranstalter einig, dass diesem ersten Aufschlag noch weitere Veran-

staltungen folgen sollen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – KAoA“ statt und wurde initiiert von Vertretern der IHK Nord Westfalen,

der Handwerkskammer Münster, der Kreishandwerkerschaft, der Schulaufsicht und der Kommunalen Koordinierungsstelle im Übergang Schule-Beruf für den Kreis Warendorf.

Die Termine für die Berufsfelderkundung im kommenden Schuljahr 2016/17 sind: 6. bis 10. Februar und 3. bis 7. April 2017 (letzte Woche vor den Osterferien). Interessierte Betriebe können sich ab Herbst 2016 wieder im Online-Buchungsportal für die Berufsfelderkundungen www.kaoa-praxis.de registrieren und Plätze anbieten. Weitere Infos gibt die Kommunale Koordinierungsstelle (Pia Henneken), ☎ 0 25 81 / 53 40 45 oder koko@kreis-warendorf.de.